

11. Dezember 2003

„Georgien im Umbruch“

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im NÖ Landhaus

Zum Thema „Georgien im Umbruch“ findet am Dienstag, 16. Dezember, um 10 Uhr eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung im St. Leopoldsaal im St. Pöltner Landhaus statt.

Der Vortragende, Univ.Prof. Dr. Hans-Georg Heinrich vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien, wurde 1942 in Wien geboren, war Gastprofessor an den Universitäten in Warschau, Budapest und Kairo, Projektmitarbeiter der UNO, OSZE und EU sowie Wahlbeobachter in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion und Mitglied der OSZE-Mission in Georgien (1999 bis 2001).

Insbesondere beschäftigt sich der Referent mit der Frage, ob die jüngsten Geschehnisse in Georgien eine geopolitische Komponente haben. „Die spektakulären Ereignisse in Tiflis können nicht nur durch die Begriffe ‚Demokratisierung‘ und ‚Systemwandel‘ erklärt werden. Zweifellos war die treibende Kraft dieser ‚Revolution‘ die Unzufriedenheit mit der herrschenden Ordnung, die durch Ex-Präsident Schewardnadse repräsentiert wurde“, hält Heinrich dazu fest. Darüber hinaus sei der gesamte Kaukasus eine weltpolitisch sensible Region, was zu direkten Eingriffen nicht nur der großen weltpolitischen Akteure, sondern auch der Regionalmächte führe. Insgesamt sei bei der Beurteilung der Erfolgsaussichten der geplanten politischen und wirtschaftlichen Erneuerung Georgiens Skepsis angebracht.

Dr. Peter Bachmaier vom Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut organisiert die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der NÖ Landesakademie und dem Info Point Europa.

Nähere Informationen und Anmeldung: Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Zweigstelle Niederösterreich, Telefon 02742/294-17459 oder 0664/534 50 82.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at